



Analyse des Budgetdienstes

Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022

Grundlage für die Analyse ist folgendes Dokument:

- Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022 (112/BA)



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Gegenstand des Beteiligungs- und Finanzcontrollings	6
3	Gesamtüberblick über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2022	7
3.1	Vorjahresvergleich und Planungsgenauigkeit im Beteiligungscontrolling	7
3.2	Umsetzungsstand der Jahresvorschau 2022 zum 3. Quartal.....	10
3.3	Entwicklung der Finanzcontrolling-Kennzahlen	11
4	Auswirkungen der Ukraine-Krise, der Teuerung und der Unsicherheiten bei Energieversorgung und Energiekosten.....	12
5	Kennzahlenentwicklung im Beteiligungscontrolling	14
5.1	Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung.....	15
5.1.1	Eigenmittel	15
5.1.2	Umsatzerlöse	16
5.1.3	Ergebnis vor Steuern.....	17
5.1.4	Cashflow aus dem Ergebnis.....	18
5.2	Personalkennzahlen.....	19
5.2.1	Beschäftigte	19
5.2.2	Personalaufwand	20
5.2.3	Personalaufwand je Mitarbeiter:in	21
6	Kennzahlenentwicklung im Finanzcontrolling.....	21
6.1	Auszahlungen Bund	22
6.2	Einzahlungen Bund	23
6.3	Haftungen Bund	24
7	Weiterentwicklung des Berichtswesens	24
7.1	Derzeitige Berichtspflichten an den Nationalrat	24
7.2	Straffung und Fokussierung der Berichtsgestaltung	25
	Abkürzungsverzeichnis.....	28
	Tabellen- und Grafikverzeichnis	30



1 Zusammenfassung

Der Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst 121 Unternehmen, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist. Die Kennzahlen und Ausführungen beziehen sich auf den Berichtsstichtag **30. September 2022**. Im Vergleich zum Vorbericht zum Stichtag 31. März 2022 wurden zwei Gesellschaften neu aufgenommen. Dies betrifft die One Mobility GmbH und deren Tochter One Mobility-Ticketing GmbH, die beide durch das BMK verwaltet werden und die im Wesentlichen den Vertrieb des Klimatickets abwickeln. Im Juli 2022 wurden die Verschmelzungen der FIMBAG Finanzmarktbeteiligung AG des Bundes in Liquidation und der HBI Bundesholding AG auf die ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes abgeschlossen. Deshalb sind diese beiden Unternehmen nicht mehr als separate Gesellschaften enthalten.

Beteiligungscontrolling

Aggregiert über alle vom Bericht umfassten Unternehmen weisen die Vorschauwerte der herangezogenen Kennzahlen (geschätzte Werte für das Gesamtjahr 2022 zum Zeitpunkt 30. September 2022) im Vergleich zum Jahr 2021 keine einheitliche Tendenz auf. Bei einigen Kennzahlen (z. B. Eigenmittel, Beschäftigte) ergaben sich insgesamt positive Entwicklungen, andere Kennzahlen (z. B. Ergebnis vor Steuern, Cashflow aus dem Ergebnis) verschlechterten sich aggregiert über alle Beteiligungen hingegen.

- Laut Vorschau für 2022 steigen die **Eigenmittel** gegenüber 2021 um insgesamt 1,3 Mrd. EUR (+4,8 %) auf 29,0 Mrd. EUR, wobei dies aus gegenläufigen Entwicklungen resultiert. Der Anstieg zum Vorjahr entstand primär bei den Unternehmen der UG 41-Mobilität (ASFINAG, ÖBB) und der UG 45-Bundesvermögen (BIG). Die stärksten Reduktionen verzeichnen das AMS aufgrund höherer Beiträge für Arbeitsmarktförderungen und die Universitäten (aggregiert).
- Im Gesamtjahr 2022 sinken die **Umsatzerlöse** laut Vorschau gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % bzw. 1,7 Mrd. EUR auf 30,2 Mrd. EUR. Der deutlichste Rückgang mit 3,7 Mrd. EUR ist auf die COFAG bei den aus dem Bundesbudget finanzierten Leistungen für COVID-19-Hilfsmaßnahmen zurückzuführen. Die MÜNZE Österreich AG wird hingegen nach einem außergewöhnlich guten Geschäftsjahr 2021 auch 2022 einen weiteren Anstieg aufweisen.



- Das **Ergebnis vor Steuern** wird im Jahr 2022 laut Vorschau 2,4 Mrd. EUR betragen und damit gegenüber 2021 um 0,5 Mrd. EUR zurückgehen. Dabei weisen mehr als die Hälfte der Unternehmen einen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf. Den stärksten Rückgang verzeichnen die UG 45-Bundesvermögen (im Wesentlichen bei der BIG aufgrund von Bewertungseffekten) und die UG 31-Wissenschaft und Forschung (vor allem bei den Universitäten).
- Die Liquidität der berichtspflichtigen Unternehmen wird sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt verschlechtern. Der **Cashflow aus dem Ergebnis** soll laut Vorschau 2022 um 14,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 3,8 Mrd. EUR fallen. Allerdings ist dieser Vorschauwert zum 3. Quartal 2022 mit 4,1 Mrd. EUR bereits deutlich überschritten worden, was vor allem auf die ÖBB zurückzuführen ist.
- Die für 2022 geplante **Personalaufstockung** um mehr als 3.700 VBÄ soll laut Vorschau um rd. 1.000 VBÄ geringer ausfallen, wodurch sich zum Jahresende ein Personalstand von insgesamt rd. 118.800 VBÄ in allen ausgegliederten Einrichtungen ergibt. Der Personalanstieg ist vor allem auf die Universitäten, die ÖBB-Holding AG, die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU-GmbH) und die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) zurückzuführen.

Finanzcontrolling

Im **Finanzcontrolling**, das die Entwicklung der aus haushaltsrechtlicher Sicht relevanten Zahlungsströme zwischen dem Bund und den Ausgliederungs- und Beteiligungsunternehmen darstellt, zeigt sich das Auslaufen der COVID-19-Hilfsmaßnahmen:

- Die **Auszahlungen** aus dem Bundeshaushalt an die Beteiligungsunternehmen werden gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,6 Mrd. EUR (-11,6 %) auf rd. 19,7 Mrd. EUR sinken. Die Reduktion gegenüber 2021 ist im Wesentlichen auf die UG 45-Bundesvermögen (vor allem -2,8 Mrd. EUR für die COFAG) und in deutlich geringerem Ausmaß auf die UG 41-Mobilität zurückzuführen. Zuwächse verzeichnen die UG 40-Wirtschaft, insbesondere die aws, sowie die UG 31-Wissenschaft und Forschung, insbesondere bei den Universitäten.
- Die **Einzahlungen** der berichtspflichtigen Unternehmen an den Bund erhöhen sich laut Vorschau für 2022 voraussichtlich leicht auf 1,93 Mrd. EUR. Im Jahr 2021 betragen sie 1,91 Mrd. EUR. Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich in der UG 45-Bundesvermögen durch höhere Dividenden der ÖBAG bzw. eine höhere Gewinnabfuhr der OeNB, die das Finanzjahr 2021 betreffen und 2022 vereinnahmt



werden. Die positive Abweichung der Vorschau zum Plan bei den Einzahlungen erklärt sich vor allem dadurch, dass für die ASFINAG keine Dividendenzahlung in die Planung für das Jahr 2022 aufgenommen wurde.

- Die **Haftungen** des Bundes für die berichtspflichtigen Unternehmen zum Stichtag 30. September 2022 betragen 28,3 Mrd. EUR. In der Vorschau für das Gesamtjahr werden Haftungen des Bundes iHv 27,3 Mrd. EUR ausgewiesen, dies bedeutet einen Abbau von 3,1 Mrd. EUR gegenüber 2021, vor allem in der UG 46-Finanzmarktstabilität bei der HETA (Auslaufen der behafteten nachrangigen Anleihe im Jahr 2022) und in der UG 41-Mobilität bei der ÖBB-Holding AG (Tilgung von EUROFIMA-Anleihen).

Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukraine-Krise

Das BMF hat alle ins Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogenen Unternehmen in Hinblick auf die Folgen der Ukraine-Krise auf die Unternehmen befragt. Die Antworten wurden in die jeweiligen spezifischen Unternehmenskapitel aufgenommen, eine Gesamtübersicht wurde nicht dargestellt.

Der überwiegende Teil der Unternehmen gab im September 2022 an, dass sich aufgrund der Ukraine-Krise, der Teuerung und der Unsicherheiten bei der Energieversorgung bzw. den Energiekosten Auswirkungen auf das Unternehmen ergeben, jedoch wurden die Auswirkungen nicht nach einer einheitlichen Methodik und Darstellung beschrieben. Einzelne Unternehmen berechnen auch die Auswirkungen vor allem aufgrund der Teuerung (einschließlich der höheren Gehaltsabschlüsse) und einen etwaigen Mehrbedarf an Bundesmitteln, jedoch nach unterschiedlichen Gesichtspunkten. Es lässt sich aus dem Bericht daher noch nicht ableiten, wie hoch der daraus resultierende Mehrbedarf im Jahr 2023 sein könnte und ob dafür Zusatzmittel des Bundes erforderlich sein werden oder ob dieser Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, etwa durch Energiesparmaßnahmen, kompensiert werden kann.

Zahlreiche Universitäten, Forschungseinrichtungen, Theater, Museen und die Bundessporteinrichtungen GmbH erwarteten Belastungen durch gestiegene Energiepreise sowie die allgemeine Teuerung. Die ÖBB-Holding AG rechnete mit weitreichenden Folgen, insbesondere durch den Anstieg des Strompreises, Unsicherheit über Gaspreise und -lieferungen für Bahnstrom, Preissteigerungen bei Rohstoffen und durch Lieferkettenprobleme. Bei der BBU-GmbH, der Austrian Development Agency (ADA) und dem Arbeitsmarktservice (AMS) hat sich hingegen der Geschäftsbetrieb aufgrund von entsprechenden Leistungen zur Bewältigung der Folgen der Ukraine-Krise ausgeweitet.



Anmerkungen zur Berichterstattung

Das BMF hat bei den Unternehmensdarstellungen Informationen zur Auswirkung der Ukraine-Krise, der Teuerung und der Unsicherheiten bei der Energieversorgung bzw. den Energiekosten neu aufgenommen und damit wesentliche Zusatzinformationen bereitgestellt. Die Informationen sind aber schwer interpretierbar, weil kein einheitliches Berichtsformat vorgegeben wurde und keine gesamthafte Einschätzung erfolgte. Wie bereits im Vorbericht ist die aggregierte Darstellung der COVID-19-Hilfsmaßnahmen an die berichtspflichtigen Unternehmen entfallen.

Die vom Budgetdienst und vom Rechnungshof (RH) identifizierten Verbesserungspotentiale bei der Berichterstattung wurden nur in Teilbereichen umgesetzt. Eine verstärkte Qualitätssicherung des BMF und eine Weiterentwicklung des Berichtsformates könnten die Aussagekraft für die Abgeordneten deutlich erhöhen. Die Verbesserungsvorschläge des Budgetdienstes und des RH werden in Pkt. 7 nochmals dargelegt.

2 Gegenstand des Beteiligungs- und Finanzcontrollings

Das Beteiligungs- und Finanzcontrolling wurde Ende 2001 als Kontrollinstrument eingerichtet, weil über Ausgliederungen verstärkt Aufgaben der Bundesverwaltung an neu geschaffene eigenständige Rechtsträger übertragen wurden. Das Beteiligungs- und Finanzcontrolling dient der Unterstützung der Planung, Steuerung und Kontrolle der Gesellschaften, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, und unterstützt eine wirtschaftliche Betriebsführung.

Um dafür ein einheitliches Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystem sicherzustellen, hat der Bundesminister für Finanzen die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung erlassen¹. Das **Beteiligungscontrolling** umfasst eine quartalsweise Berichterstattung der berichtspflichtigen Unternehmen an das mit der Verwaltung der Anteilsrechte betraute Ressort und an das BMF über monetäre und nicht-monetäre Kennzahlen auf Basis von Soll-Ist-Vergleichen und über das Risikocontrolling. Es ist von der:dem jeweils zuständigen Fachminister:in wahrzunehmen. Das **Finanzcontrollings** stellt auf die Entwicklung der aus handelsrechtlicher Sicht relevanten Zahlungsströme zwischen dem Bund und diesen Gesellschaften ab und obliegt dem Bundesminister für Finanzen.

¹ [Verordnung der Bundesministerin für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling \(Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung\), BGBl. II Nr. 511/2012](#). Seit 1. Jänner 2020 kommt eine neue Verordnung ([BGBl. II Nr. 18/2019](#)) zur Anwendung, durch die dem BMF weitere relevante Kennzahlen zur Verfügung stehen.



Mit dem Bundeshaushaltsgesetz (BHG) 2013 wurde eine halbjährliche Berichtspflicht des Bundesministers für Finanzen an den Budgetausschuss des Nationalrates über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling geschaffen. Zusammenfassende Berichte sind vom BMF jeweils zum Stichtag 31. März und 30. September innerhalb von 2 Monaten zu übermitteln. Diese Berichte stellen einen Auszug aus dem deutlich umfangreicheren, quartalsweisen Berichtswesen der Unternehmen an das Eigentümerressort bzw. das BMF gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung dar.

Der Bund war per 30. September 2022 an 121 Gesellschaften direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt, dazu zählen neben Unternehmen mit Bundesbeteiligung auch Gesellschaften und Anstalten öffentlichen Rechts wie beispielsweise die Universitäten. Im Vergleich zum Vorbericht zum Stichtag 31. März 2022 wurden zwei Gesellschaften neu aufgenommen. Dies betrifft die One Mobility GmbH und deren Tochter One Mobility-Ticketing GmbH, die beide durch das BMK verwaltet werden und die im Wesentlichen den Vertrieb des Klimatickets abwickeln. Im Juli 2022 wurden die Verschmelzungen der FIMBAG Finanzmarkt Beteiligung AG des Bundes in Liquidation und der HBI Bundesholding AG auf die ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes abgeschlossen. Deshalb sind diese beiden Unternehmen nicht mehr als separate Gesellschaften enthalten.

3 Gesamtüberblick über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2022

3.1 Vorjahresvergleich und Planungsgenauigkeit im Beteiligungscontrolling

Aggregiert über alle vom Bericht umfassten Unternehmen weisen die Vorschauwerte der herangezogenen Kennzahlen (geschätzte Werte für das Gesamtjahr 2022 zum Zeitpunkt 30. September 2022) im Vergleich zum Jahr 2021 keine einheitliche Tendenz auf. Bei einigen Kennzahlen (z. B. Eigenmittel, Beschäftigte) ergaben sich insgesamt positive Entwicklungen, andere Kennzahlen (z. B. Ergebnis vor Steuern, Cashflow aus dem Ergebnis) verschlechterten sich aggregiert über alle Beteiligungen hingegen.



Tabelle 1: Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2022

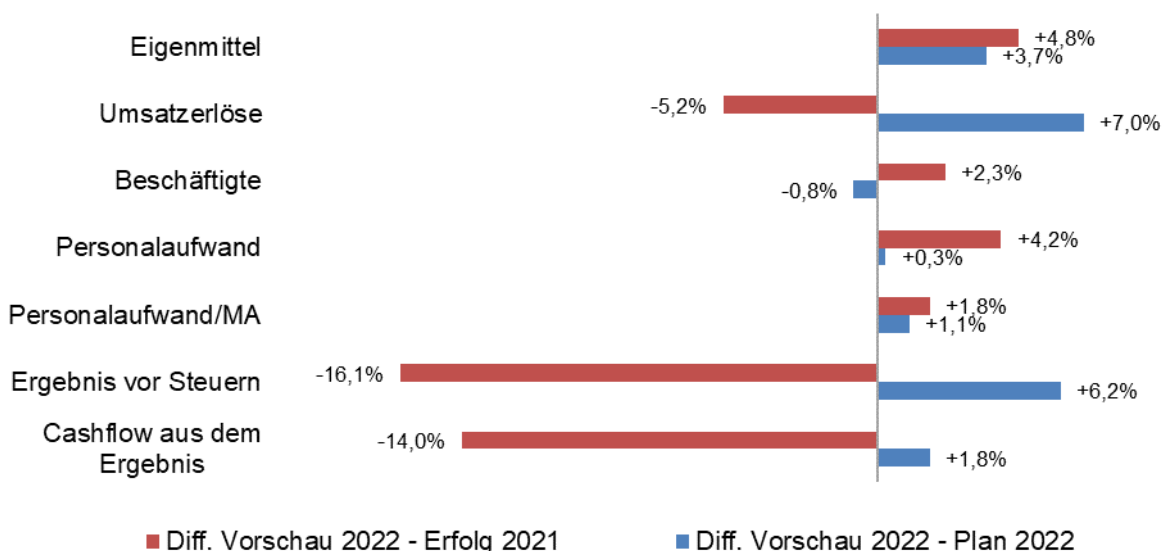
Beteiligungs- und Finanzcontrolling (Gesamt)						Stichtag: 30. September 2022				
Bezeichnung	Quartale				Gesamtjahre					
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %	
BETEILIGUNGSCONTROLLING										
Eigenmittel (EM) <i>in Mio. EUR</i>	27.086,0	29.411,2	+2.325,2	+8,6%	27.697,6	28.001,5	29.039,8	+1.342,2	+4,8%	
Umsatzerlöse <i>in Mio. EUR</i>	24.001,7	23.167,6	-834,1	-3,5%	31.919,0	28.272,7	30.243,9	-1.675,1	-5,2%	
Beschäftigte <i>VBÄ</i>	115.603,5	117.618,5	+2.015,0	+1,7%	116.097,3	119.802,1	118.784,9	+2.687,6	+2,3%	
Personalaufwand <i>in Mio. EUR</i>	6.331,8	6.696,6	+364,8	+5,8%	8.680,6	9.018,6	9.042,0	+361,4	+4,2%	
Personalaufwand/MA <i>in Tsd. EUR</i>	54,8	56,9	+2,1	+3,9%	74,8	75,3	76,1	+1,3	+1,8%	
Ergebnis vor Steuern <i>in Mio. EUR</i>	2.560,4	2.903,9	+343,5	+13,4%	2.906,6	2.295,2	2.438,2	-468,4	-16,1%	
Cashflow aus dem Ergebnis <i>in Mio. EUR</i>	3.945,4	4.136,7	+191,3	+4,8%	4.398,8	3.714,9	3.783,1	-615,7	-14,0%	
Risikowert <i>in Mio. EUR</i>	1.069,7	1.628,0	+558,3	+52,2%						
Risikodeckung durch EM <i>in %</i>	2.532,1%	1.806,6%								
FINANZCONTROLLING										
Auszahlungen Bund <i>in Mio. EUR</i>	16.464,0	14.114,7	-2.349,3	-14,3%	22.311,2	19.523,2	19.714,8	-2.596,4	-11,6%	
Einzahlungen Bund <i>in Mio. EUR</i>	1.588,6	1.657,6	+69,0	+4,3%	1.912,0	1.591,2	1.932,2	+20,2	+1,1%	
Haftungen Bund <i>in Mio. EUR</i>	30.100,5	28.299,7	-1.800,8	-6,0%	30.469,5	27.228,2	27.333,6	-3.135,9	-10,3%	

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Die Tabelle weist einerseits die Istwerte für das 1. bis 3. Quartal 2021 und 2022 und andererseits Istwerte für das Gesamtjahr 2021 und die Plan- und Vorschauwerte für 2022 aus. Während im Quartalsvergleich des 1. bis 3. Quartals 2022 überwiegend eine Verbesserung gegenüber dem 1. bis 3. Quartal des Vorjahres eingetreten ist, zeigt die Vorschau für das Gesamtjahr bei mehreren Kennzahlen eine schlechtere Entwicklung.

Die nachfolgende Grafik beleuchtet die in der Tabelle jeweils für das Gesamtjahr ausgewiesenen Kennzahlenwerte näher und stellt die Vorschau für 2022 einerseits dem Vorjahreswert und andererseits dem ursprünglichen Planwert gegenüber.

Grafik 1: Entwicklung der Unternehmenskennzahlen gemäß Jahresvorschau 2022



Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022; eigene Darstellung.



Der Vergleich der Ende September erwarteten Vorschauwerte für 2022 mit dem Jahresergebnis 2021 (roter Balken in Grafik 1) zeigt, dass sich die ausgewiesenen Kennzahlen unterschiedlich entwickeln. Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um 5,2 % (-1,7 Mrd. EUR) auf 30,2 Mrd. EUR, bedingt insbesondere durch geringere Leistungen an bzw. von der COFAG für COVID-19-Hilfsmaßnahmen. Die Eigenmittel erhöhen sich hingegen um 4,8 % gegenüber dem Jahr 2021 auf voraussichtlich 29,0 Mrd. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Gewinne der ASFINAG, der BIG sowie der ÖBB, bei der auch Gewinnrücklagen gebildet wurden, zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern wird für 2022 mit 2,4 Mrd. EUR erwartet und entspricht damit einem Rückgang von -16,1 % gegenüber dem Vorjahr, wobei dies vor allem auf die Verschlechterung des Ergebnisses der BIG zurückzuführen ist, die 2021 ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielen konnte. Es kommt 2022 jedoch auch bei zahlreichen anderen Unternehmen zu einer ungünstigeren Ergebnisentwicklung. Ähnlich entwickelt sich der Cashflow aus dem Ergebnis, der gegenüber 2021 um 14,0 % auf 3,8 Mrd. EUR abnimmt. Diese Abweichung resultiert aus Einzelabweichungen bei einer Vielzahl von unterschiedlichen Unternehmen.

Bei den Personalkennzahlen kommt es hingegen durchwegs zu Anstiegen gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der Beschäftigten wird 2022 gegenüber 2021 um 2,3 % steigen, der Personalaufwand um 4,2 %. Damit erhöht sich auch der Personalaufwand je Mitarbeiter:in gegenüber 2021 um 1,8 %. Den größten Einfluss auf die Entwicklung der Personalkennzahlen haben die Universitäten, die ÖBB-Holding AG sowie die BBU-GmbH.

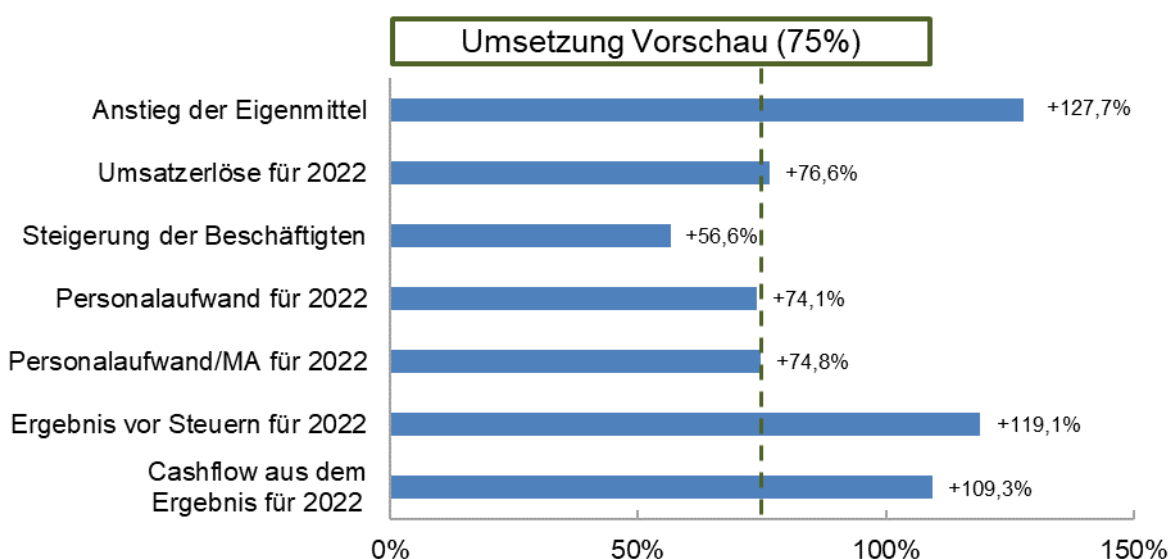
Laut der Vorschau für 2022 wird bei den jeweiligen Kennzahlen der Planwert für 2022 erreicht werden oder leicht übertroffen (der blaue Balken in Grafik 1 zeigt die Differenz zwischen Vorschau- und Planwerten 2022). Die Eigenmittel liegen um 3,7 % über dem Planwert. Beim Ergebnis vor Steuern wird ein Anstieg von 6,2% gegenüber dem Plan erwartet, beim Cashflow aus dem Ergebnis von 1,8 %. Die Anzahl der Beschäftigten, der Personalaufwand bzw. der Personalaufwand je Mitarbeiter:in liegen weitgehend im Plan. Die Umsatzerlöse steigen gegenüber dem Plan um 7,0 %, was insbesondere auf den weiter steigenden Umsatz bei der MÜNZE Österreich AG zurückzuführen ist.



3.2 Umsetzungsstand der Jahresvorschau 2022 zum 3. Quartal

Aus der nachfolgenden Grafik ist ersichtlich, in welchem Ausmaß die für die Unternehmenskennzahlen in der Vorschau prognostizierten Jahreswerte für 2022 zum 30. September bereits erreicht wurden.

Grafik 2: Stand der Unternehmenskennzahlen zum 30. September 2022



Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022; eigene Darstellung.

Zum Berichtsstichtag 30. September 2022 waren die Eigenmittel mit 29,4 Mrd. EUR bereits höher als der Vorschauwert und der erwartete Anstieg für das Gesamtjahr wird um 27,7 % deutlich übertroffen. Die erwarteten Umsatzerlöse von 30,2 Mrd. EUR für das Jahr 2022 wurden zum Berichtsstichtag zu 76,6 % erreicht und liegen leicht über dem anteiligen rechnerischen Plansoll für das 1. bis 3. Quartal von 75 %.

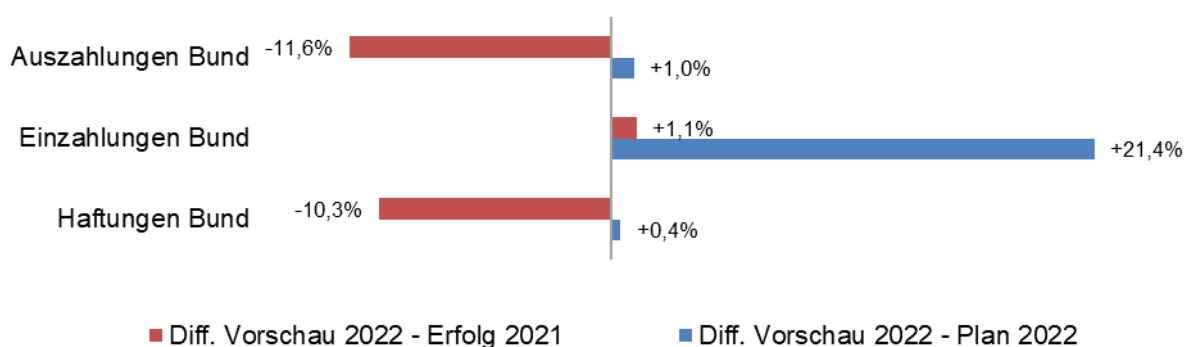
Das Ergebnis vor Steuern wurde zum Stichtag mit 119,1 % des Vorschauwerts und der Cashflow aus dem Ergebnis mit 109,3 % ebenfalls schon im 3. Quartal übererreichert. Der Personalaufwand (gesamt und je Mitarbeiter:in) zum 3. Quartal 2022 entspricht mit 74,1 % bzw. 74,8 % des voraussichtlichen Jahreswerts in etwa dem anteiligen Plansoll. Die für 2022 geplante Personalaufstockung um rd. 3.700 Beschäftigten wurde bis zum Stichtag zu etwas mehr als der Hälfte (+56,6 %) realisiert, wobei insbesondere bei der ÖBB ein großer Teil der geplanten Neuaufnahmen noch nicht umgesetzt wurde.



3.3 Entwicklung der Finanzcontrolling-Kennzahlen

Die nachfolgende Grafik zeigt für die Kennzahlen des Finanzcontrollings, inwieweit die Vorschauwerte für 2022 vom Vorjahr abweichen und stellt diesen weiters die ursprünglichen Planwerte gegenüber.

Grafik 3: Entwicklung der Finanzcontrolling-Kennzahlen gemäß Jahresvorschau 2022

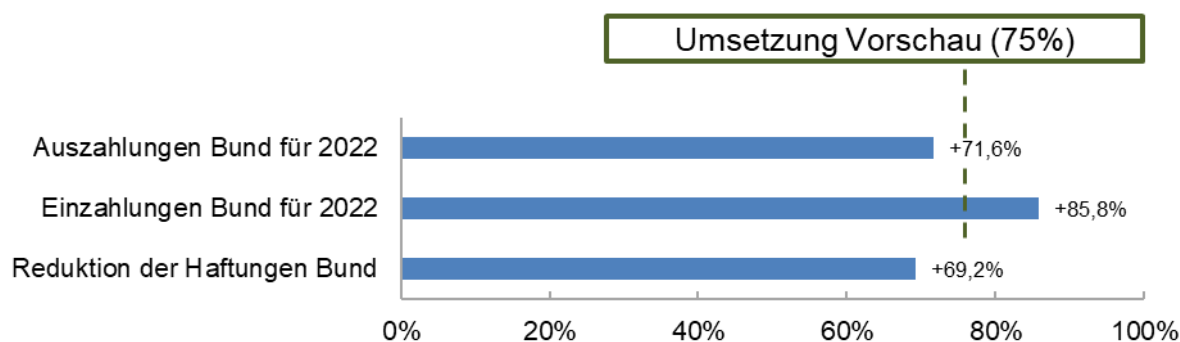


Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022; eigene Darstellung.

Die Auszahlungen für das Gesamtjahr 2022 sinken voraussichtlich auf 19,7 Mrd. EUR und liegen um 11,6 % unter dem Vorjahr, aber leicht um 1,0 % über dem Plan. Die Reduktion ist auf die geringeren Zahlungen an die COFAG für COVID-19-Förderungen zurückzuführen, bei zahlreichen anderen Unternehmen kommt es hingegen zu einem Anstieg.

Im Vergleich zu 2021 werden für das Jahr 2022 um 1,1 % höhere Einzahlungen erwartet, der Vorschauwert für 2022 liegt damit deutlich um 21,4 % über dem Plan. Die positive Abweichung der Vorschau zum Plan bei den Einzahlungen erklärt sich vor allem dadurch, dass für die ASFINAG keine Dividendenzahlung in die Planung für das Jahr 2022 aufgenommen wurde. Bei den Haftungen wird ein Abbau von 10,3 % gegenüber dem Vorjahr erwartet, dies entspricht weitgehend der Planung. Der Rückgang ist vor allem bei den Haftungen für die HETA Asset Resolution AG in Abwicklung (HETA) sowie die ÖBB-Holding AG vorgesehen.

Aus der nachfolgenden Grafik ist ersichtlich, in welchem Ausmaß die in der Vorschau prognostizierten Jahreswerte für die Finanzcontrolling-Kennzahlen des Bundes zum 30. September 2022 bereits erreicht wurden:

**Grafik 4: Stand der Finanzcontrolling-Kennzahlen des Bundes zum 30. September 2022**

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022; eigene Darstellung.

Die Auszahlungen zum 3. Quartal 2022 betragen 71,6 % des Vorschauwerts für das Gesamtjahr und bleiben leicht unter dem anteiligen rechnerischen Quartalswert von 75 %, weil geringere Bundeszuschüsse für Förderungen der COFAG geleistet wurden. Bis Ende September 2022 konnten 85,8 % der in der Vorschau vorgesehenen Einzahlungen erzielt werden.

Die Haftungen des Bundes für die berichtspflichtigen Unternehmen zum Stichtag 30. September 2022 betragen 28,3 Mrd. EUR und bis Ende 2022 wird ein weiterer Abbau auf 27,3 Mrd. EUR erwartet.

4 Auswirkungen der Ukraine-Krise, der Teuerung und der Unsicherheiten bei Energieversorgung und Energiekosten

Das BMF befragte die ins Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogenen Unternehmen in Hinblick auf die Folgen der Ukraine-Krise auf die Unternehmen. Der Antworten über die Folgen wurden in die jeweiligen spezifischen Unternehmenskapitel aufgenommen, ein Übersichts-kapitel wurde nicht erstellt.

Der überwiegende Teil der Unternehmen gab im September 2022 an, dass sich aufgrund der Ukraine-Krise, der Teuerung und der Unsicherheiten bei der Energieversorgung bzw. den Energiekosten Auswirkungen auf das Unternehmen ergeben, jedoch wurden die Auswirkungen nicht nach einer einheitlichen Methodik und Darstellung beschrieben. Einzelne Unternehmen berechnen auch die Auswirkungen vor allem aufgrund der Teuerung (einschließlich der höheren Gehaltsabschlüsse) und einen etwaigen Mehrbedarf an Bundesmitteln, jedoch nach unterschiedlichen Gesichtspunkten. Es lässt sich aus dem Bericht daher noch nicht ableiten, wie hoch der daraus resultierende Mehrbedarf im Jahr 2023 sein könnte und ob dafür Zusatzmittel des Bundes erforderlich sein werden oder ob dieser Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, etwa durch Energiesparmaßnahmen, kompensiert werden kann



Einige Unternehmen berichten über direkte Folgen auf den Geschäftsbetrieb aufgrund von entsprechenden Leistungen zur Bewältigung der Folgen der Ukraine-Krise:

- Die **Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU-GmbH)** betreut Vertriebene aus der Ukraine, betreibt eine Hotline und verwaltet das Postfach „Nachbarschaftsquartiere“, bei der Privatpersonen freie Quartiere melden können. Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit wird voraussichtlich für 2022 zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 93 %, der Beschäftigten um 40 % sowie der Auszahlungen des Bundes um 92,8 % gegenüber der Planung führen.
- Die **Austrian Development Agency (ADA)** wickelt zusätzliche Projekte im Auslandskatastrophenfonds ab (Bundesmittel: 63,5 Mio. EUR, Länder: 2,0 Mio. EUR), weshalb sich die Umsatzerlöse der ADA entsprechend erhöhen.
- Vom Verwaltungsrat des **Arbeitsmarktservice (AMS)** wurden 20 zusätzliche Stellen zur Betreuung ukrainischer Vertriebener mit einem Budget von 1,5 Mio. EUR genehmigt. Eine Anpassung in der Vorschaurechnung erfolgte nicht.

Bei den **Universitäten** werden höhere Ausgaben aufgrund der hohen Inflationsrate im Energiebereich (Gas, Strom) und der Valorisierung der Gehälter, aber auch bei Mieten, Reinigung und sonstigen Sachaufwendungen erwartet. Besonders betroffen von den hohen Energiekosten sind insbesondere die technischen Universitäten. Es wurden Einsparungskonzepte erarbeitet, um die Effizienz zu steigern und die Kosten zu mindern. Geringere Einnahmen aufgrund der Teuerung erwarten die Universitäten etwa bei Beratungen und Evaluierungen, Akkreditungsverfahren oder durch die geringere Nachfrage nach Studienplätzen von ausländischen Studierenden.

Im Rahmen des Ukrainekrieges wurden von den Universitäten u. a. Sonderstudienplätze für aus dem Krieg geflüchtete Studierende sowie Stipendien für Forschende bereitgestellt. Zum Teil wurden den Studierenden auch die Studienbeiträge erlassen bzw. Informations- und Beratungsleistungen mit einem Stipendienprogramm für ukrainische Studierende und Flüchtlinge erstellt.

Die **Kulturbetriebe** (insbesondere Museen und Theater) sehen sich – wie die Universitäten – ebenso mit der hohen Inflation und der Valorisierung der Gehälter konfrontiert und erarbeiten Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie zur Möglichkeit auf erneuerbare Energiequellen zurückzugreifen. Sie verweisen zusätzlich auf den anhaltenden Einbruch im Tourismus aufgrund der Pandemie, auf den damit verbundenen massiven Besucher:innen- und Umsatzrückgang und auf die Einnahmehausfälle aus dem Sponsoring hin.



Die **ÖBB-Holding AG** rechnete mit weitreichenden Folgen, insbesondere durch den Anstieg des Strompreises, Unsicherheit über Gaspreise und -lieferungen für Bahnstrom, Preissteigerungen bei Rohstoffen, Risiken durch die Dollarkursentwicklung und durch Lieferkettenprobleme. Ebenfalls über Auswirkungen durch gestiegene Rohstoffpreise und Lieferverzögerungen berichtete die **BIG**, für die aktuellen Unsicherheiten wurde jedoch keine monetäre Prognose erstellt.

Die **Österreichische Bundesfinanzierungsagentur** (OeBFA) berichtete, dass sie aufgrund der Russland-Sanktionen mit ihren Hauptzahlstellen (OeKB AG und Citibank, N.A. London) sowie mit der OeKB CSD² Gespräche bzw. Korrespondenz geführt hat, um Auswirkungen der Sanktionen auf die Emissions-Rahmenprogramme der Republik Österreich zu berücksichtigen und diese bestmöglich zu gestalten.

Die **Österreichische Beteiligungs AG** (ÖBAG) führte an, dass die Gewinnsituation der Beteiligungsunternehmen durch die aktuelle politische Situation betroffen ist und diese analysiert wird, inhaltlich erfolge jedoch keine Aussage. Solche wesentlichen Informationen, etwa die möglichen Auswirkungen einer geänderten Ertragslage bei der ÖMV auf das Ergebnis der ÖBAG, sollten Abgeordneten für ihre Kontrollfunktion zum Budgetvollzug und somit den Einzahlungen des Bundes bereitgestellt werden.

5 Kennzahlenentwicklung im Beteiligungscontrolling

In den nachfolgenden Kapitel werden die im Beteiligungscontrolling genannten aggregierten Kennzahlen erläutert und jene Unternehmen hervorgehoben, deren Entwicklungen für das Gesamtergebnis von Relevanz sind. Die als Grundlage für die Berichterstattung des BMF herangezogenen Unternehmensberichte umfassen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung ein weit umfangreicheres Set an Kennzahlen, insbesondere sind darin die Verbindlichkeiten sowie für die Steuerung maßgeblichen unternehmensspezifischen Kennzahlen auszuweisen. Die Kennzahlen und Ausführungen beziehen sich auf den Berichtsstichtag zum 30. September 2022.

² Die OeKB CSD ist eine 100%-ige Tochter der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB). Ihr Geschäftsfeld umfasst die Erbringung zentraler Leistungen für die Teilnehmer:innen im österreichischen Kapitalmarkt: Sie übernimmt die Wertpapiere der kapitalaufnehmenden Emittent:innen zur Verwahrung und Verwaltung für die Investor:innen, führt die Buchungsaufträge der Investor:innen zur Abwicklung der Wertpapiergeschäfte durch, die diese an der Börse und außerbörslich abgeschlossen haben und steuert die Zahlungen der Emittent:innen an die Investoren zur Erfüllung der in den Wertpapieren verbrieften Ansprüche der Investoren gegenüber den Emittenten.



5.1 Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung

Von den im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthaltenen Kennzahlen eignen sich die Eigenmittel, die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern und der Cashflow aus dem Ergebnis am besten, um die Geschäftstätigkeit zu beurteilen. Aufgrund der methodischen Probleme beim Risikowert (wie in früheren Analysen des Budgetdienstes zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling ausgeführt) wird dieser nicht in diese zusammenfassende Betrachtung miteinbezogen.

Bei den nachfolgenden Darstellungen zu den einzelnen Kennzahlen pro Untergliederung ausgewiesen. Aus den Darstellungen auf Untergliederungsebene wird ersichtlich, dass die Verantwortlichkeiten für die Verwaltung der größten Unternehmen auf wenige Untergliederungen konzentriert sind, insbesondere die UG 20-Arbeit (AMS), UG 31-Wissenschaft und Forschung (Universitäten), UG 32-Kunst und Kultur (Museen, Theater), UG 41-Mobilität (ÖBB-Holding AG, SCHIG mbH, ASFINAG) und die UG 45-Bundesvermögen (COFAG, BIG). Deren Unternehmen haben daher auch jeweils einen maßgeblichen Anteil an der Gesamtentwicklung der jeweiligen Kennzahlen.

5.1.1 Eigenmittel

Die nachfolgende Tabelle weist die Entwicklung der Eigenmittel auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 2: Entwicklung der Eigenmittel auf Untergliederungsebene

Eigenmittel	Stichtag: 30. September 2022									
	Untergliederung	Quartale				Gesamtjahre				
		2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %
	<i>in Mio. EUR</i>									
UG 10-Bundeskanzleramt	55,8	54,3	-1,5	-2,7%	51,3	48,6	49,9	-1,4	-2,7%	
UG 11-Inneres	2,8	3,2	+0,4	+13,1%	1,7	1,6	1,5	-0,1	-7,7%	
UG 12-Außeres	7,8	7,1	-0,7	-9,4%	6,9	6,0	5,8	-1,1	-16,1%	
UG 13-Justiz	6,8	6,0	-0,8	-11,9%	6,5	6,1	5,7	-0,8	-12,4%	
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	102,7	106,4	+3,7	+3,6%	104,2	105,8	105,8	+1,7	+1,6%	
UG 18-Fremdenwesen	1,7	1,5	-0,2	-11,3%	1,7	1,4	1,5	-0,2	-12,0%	
UG 20-Arbeit	181,9	72,9	-109,0	-59,9%	384,6	257,3	257,3	-127,3	-33,1%	
UG 24-Gesundheit	72,1	82,9	+10,8	+15,0%	74,7	65,1	72,2	-2,4	-3,2%	
UG 25-Familie und Jugend	1,0	0,5	-0,5	-49,0%	0,3	0,3	0,3	0,0	+4,3%	
UG 31-Wissenschaft und Forschung	1.753,3	1.767,8	+14,4	+0,8%	1.718,7	1.677,0	1.647,8	-70,9	-4,1%	
UG 32-Kunst und Kultur	421,9	432,8	+10,9	+2,6%	434,5	350,9	419,5	-15,0	-3,4%	
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	165,5	189,0	+23,5	+14,2%	170,3	191,2	193,4	+23,1	+13,6%	
UG 40-Wirtschaft	226,6	259,1	+32,5	+14,4%	231,7	208,0	228,8	-2,9	-1,2%	
UG 41-Mobilität	10.990,7	12.376,8	+1.386,1	+12,6%	11.064,4	11.603,2	12.158,6	+1.094,1	+9,9%	
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	350,3	369,5	+19,2	+5,5%	348,7	356,5	369,1	+20,5	+5,9%	
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	7,0	7,0	0,0	+0,1%	9,1	9,5	9,9	+0,8	+8,8%	
UG 45-Bundesvermögen	12.732,9	13.640,4	+907,6	+7,1%	13.082,5	13.108,2	13.508,6	+426,1	+3,3%	
UG 46-Finanzmarktstabilität	5,2	34,0	+28,8	+552,5%	5,8	4,8	4,1	-1,7	-29,3%	
Alle Untergliederungen	27.086,0	29.411,2	+2.325,2	+8,6%	27.697,6	28.001,5	29.039,8	+1.342,2	+4,8%	

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.



Die Eigenmittel stellen eine Risikovorsorge für die Unternehmen dar und entwickeln sich im Vergleich zu den Vorkrisenjahren bei den einzelnen Unternehmen deutlich differenzierter. Rund die Hälfte der Unternehmen verzeichnete zum Berichtsstichtag gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme des Eigenkapitals, zum Stichtag 30. September 2022 weist jedoch kein Unternehmen ein negatives Eigenkapital auf und auch zum Jahresende wird dies nicht erwartet. Mangels ausreichender Informationen im Beteiligungs- und Finanzcontrollingbericht lässt sich die Eigenkapitalquote nicht ermitteln und somit auch die Nachhaltigkeit der Unternehmensfinanzierung nicht beurteilen.

Laut Vorschau für 2022 steigen die Eigenmittel der Bundesbeteiligungen gegenüber 2021 um insgesamt 1,3 Mrd. EUR (+4,8 %) auf 29,0 Mrd. EUR, wobei dies aus gegenläufigen Entwicklungen resultiert. Ein Anstieg zum Vorjahr ist primär bei Unternehmen der UG 41-Mobilität (ASFINAG, ÖBB) und der UG 45-Bundesvermögen (BIG) zu verzeichnen. Die stärksten Reduktionen werden für das AMS (-127,3 Mio. EUR) aufgrund höherer Beiträge für Arbeitsmarktförderungen und die Universitäten (-54,4 Mio. EUR) erwartet.

5.1.2 Umsatzerlöse

Die nachfolgende Tabelle weist die Umsatzerlöse auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 3: Entwicklung der Umsatzerlöse auf Untergliederungsebene

Umsatzerlöse Untergliederung <i>in Mio. EUR</i>	Stichtag: 30. September 2022								
	Quartale				Gesamtjahre				
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %
UG 10-Bundeskanzleramt	89,1	108,3	+19,2	+21,6%	115,8	145,2	147,1	+31,3	+27,0%
UG 11-Inneres	4,7	5,4	+0,6	+13,3%	4,8	5,4	5,3	+0,5	+10,5%
UG 12-Außeres	112,9	173,6	+60,7	+53,8%	208,7	159,0	243,5	+34,7	+16,6%
UG 13-Justiz	37,0	38,9	+1,9	+5,1%	49,7	59,3	53,4	+3,7	+7,5%
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	16,0	19,5	+3,5	+22,2%	21,2	24,3	24,3	+3,1	+14,5%
UG 18-Fremdenwesen	52,9	99,1	+46,1	+87,1%	94,8	80,0	154,4	+59,6	+62,8%
UG 20-Arbeit	463,4	494,7	+31,3	+6,8%	917,0	909,4	909,4	-7,5	-0,8%
UG 24-Gesundheit	189,7	196,1	+6,4	+3,4%	259,9	239,2	257,2	-2,7	-1,0%
UG 25-Familie und Jugend	2,0	2,0	0,0	-0,2%	2,7	2,7	2,7	0,0	-0,7%
UG 31-Wissenschaft und Forschung	3.800,0	3.922,1	+122,0	+3,2%	5.185,1	5.278,6	5.295,3	+110,2	+2,1%
UG 32-Kunst und Kultur	416,4	459,2	+42,8	+10,3%	523,1	502,4	536,8	+13,7	+2,6%
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	342,0	344,1	+2,1	+0,6%	499,2	517,6	518,0	+18,7	+3,8%
UG 40-Wirtschaft	65,4	125,7	+60,2	+92,1%	108,6	362,4	238,9	+130,2	+119,9%
UG 41-Mobilität	7.794,0	8.313,3	+519,3	+6,7%	10.440,3	11.000,8	11.220,4	+780,1	+7,5%
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	276,1	336,0	+59,9	+21,7%	390,6	399,0	441,6	+51,1	+13,1%
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	56,4	65,4	+9,0	+16,0%	105,2	106,0	111,6	+6,4	+6,1%
UG 45-Bundesvermögen	10.304,2	8.428,2	-1.876,0	-18,2%	13.003,0	8.453,7	10.060,8	-2.942,2	-22,6%
UG 46-Finanzmarktstabilität	-20,5	36,0	+56,6	+275,7%	-10,7	27,7	23,1	+33,8	+316,3%
Alle Untergliederungen	24.001,7	23.167,6	-834,1	-3,5%	31.919,0	28.272,7	30.243,9	-1.675,1	-5,2%

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Die Umsatzerlöse enthalten Abgeltungen für erbrachte Lieferungen und Leistungen an Dritte, aber auch Zahlungen des Bundes an die ausgegliederten Unternehmen. Diese reichen von Betriebskostenzuschüssen und Zahlungen aus den Leistungsvereinbarungen mit dem Bund über Mietzahlungen bei der BIG bis zur Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen bei den



ÖBB-Holding AG und die Bereitstellung von COVID-19-Hilfen an die Abwicklungsstellen. Eine Trennung zwischen Umsätzen mit Dritten und Zahlungen des Bundes in den Kennzahlen oder in den Erläuterungen würde die Aussagekraft der Berichterstattung erhöhen. Insbesondere Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Kerngeschäft sowie staatliche Unterstützungen durch den Bund lassen sich ohne diese Trennung nicht analysieren.

Im Gesamtjahr 2022 sinken die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr laut Vorschau um 5,2 % bzw. 1,7 Mrd. EUR auf 30,2 Mrd. EUR. Der deutlichste Rückgang mit 3,7 Mrd. EUR ist auf die COFAG bei den aus dem Bundesbudget finanzierten Leistungen für COVID-19-Hilfsmaßnahmen zurückzuführen. Die MÜNZE Österreich AG wird hingegen nach einem außergewöhnlich guten Geschäftsjahr 2021 auch 2022 einen weiteren Anstieg aufweisen. Weitere Steigerungen iHv 0,8 Mrd. EUR werden bei den Unternehmen der UG 41-Mobilität erwartet (vor allem bei ÖBB-Holding AG, SCHIG mbH und ASFINAG).

5.1.3 Ergebnis vor Steuern

Die nachfolgende Tabelle weist das Ergebnis vor Steuern auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 4: Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern auf Untergliederungsebene

Ergebnis vor Steuern <i>in Mio. EUR</i>	Stichtag: 30. September 2022									
	Quartale				Gesamtjahre					
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %	
UG 10-Bundeskanzleramt	6,4	5,1	-1,3	-20,0%	1,3	-2,4	-1,3	-2,5	-197,7%	
UG 11-Inneres	1,3	1,6	+0,3	+27,0%	0,1	0,0	-0,1	-0,2	-189,6%	
UG 12-Außeres	-0,1	-0,8	-0,7	-921,4%	-0,8	-1,5	-1,7	-0,9	-102,1%	
UG 13-Justiz	1,6	0,8	-0,8	-50,1%	1,3	0,0	0,5	-0,8	-61,6%	
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	1,7	2,3	+0,6	+36,4%	0,5	0,5	0,5	0,0	-8,0%	
UG 18-Fremdenwesen	-8,5	0,0	+8,5	+100,0%	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%	
UG 20-Arbeit	9,4	26,2	+16,9	+180,5%	-43,3	-89,8	-89,8	-46,5	-107,3%	
UG 24-Gesundheit	15,8	8,2	-7,5	-47,9%	18,3	-5,7	-2,4	-20,7	-113,2%	
UG 25-Familie und Jugend	0,4	0,2	-0,2	-49,1%	-0,3	0,0	0,0	+0,3	+106,1%	
UG 31-Wissenschaft und Forschung	138,8	47,5	-91,4	-65,8%	86,9	-14,6	-53,2	-140,1	-161,3%	
UG 32-Kunst und Kultur	15,6	4,0	-11,5	-74,1%	30,3	-41,0	-13,1	-43,4	-143,1%	
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	3,3	2,6	-0,6	-19,5%	5,2	2,5	3,0	-2,2	-42,0%	
UG 40-Wirtschaft	-9,1	14,8	+23,9	+262,6%	-13,9	-12,8	3,5	+17,4	+125,3%	
UG 41-Mobilität	1.153,5	1.227,5	+73,9	+6,4%	1.124,8	1.277,5	1.211,5	+86,7	+7,7%	
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	23,4	41,8	+18,4	+78,4%	22,1	19,5	39,7	+17,6	+79,8%	
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	1,0	-1,2	-2,2	-222,6%	0,9	0,4	0,9	0,0	+0,4%	
UG 45-Bundesvermögen	1.401,8	1.467,4	+65,6	+4,7%	1.842,1	1.163,3	1.326,6	-515,5	-28,0%	
UG 46-Finanzmarktstabilität	-195,9	55,8	+251,7	+128,5%	-168,9	-0,7	13,6	+182,5	+108,0%	
Alle Untergliederungen	2.560,4	2.903,9	+343,5	+13,4%	2.906,6	2.295,2	2.438,2	-468,4	-16,1%	

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Das Ergebnis vor Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) wird im Jahr 2022 laut Vorschau 2,4 Mrd. EUR betragen und damit gegenüber 2021 um 0,5 Mrd. EUR zurückgehen. Dabei weisen mehr als die Hälfte der Unternehmen einen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf. Den stärksten Rückgang verzeichnen die UG 45-Bundesvermögen (im Wesentlichen bei der BIG aufgrund von Bewertungseffekten) und die UG 31-Wissenschaft und Forschung (vor allem bei den Universitäten). Die UG 46-Finanzmarktstabilität (v. a. wegen



eines Verlustes aufgrund von Bewertungen im Vorjahr bei der KA Finanz AG³) und die UG 41-Mobilität (insbesondere aufgrund erhöhter Erträge aus der LKW-Maut, Vignette und der Streckenmaut bei der ASFINAG) weisen hingegen Steigerungen ihV +182,5 Mio. EUR bzw. 86,7 Mio. EUR auf.

5.1.4 Cashflow aus dem Ergebnis

Die nachfolgende Tabelle weist den Cashflow aus dem Ergebnis auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 5: Entwicklung des Cashflows aus dem Ergebnis auf Untergliederungsebene

Cashflow aus dem Ergebnis <i>in Mio. EUR</i>	Stichtag: 30. September 2022									
	Quartale					Gesamtjahre				
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %	
UG 10-Bundeskanzleramt	7,7	6,9	-0,8	-10,6%	2,9	-1,0	-0,3	-3,2	-110,9%	
UG 11-Inneres	1,4	1,8	+0,4	+25,2%	0,3	0,2	0,1	-0,2	-60,7%	
UG 12-Außeres	0,1	-0,7	-0,8	-1.068,7%	-0,6	-1,3	-1,5	-0,9	-136,9%	
UG 13-Justiz	1,6	0,8	-0,8	-48,7%	1,3	0,0	0,5	-0,8	-60,0%	
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	2,6	3,0	+0,3	+12,4%	2,4	2,5	2,5	0,0	+1,6%	
UG 18-Fremdenwesen	-8,0	0,7	+8,7	+108,8%	0,6	0,6	1,5	+1,0	+177,8%	
UG 20-Arbeit	23,8	41,4	+17,6	+73,8%	-45,8	-60,8	-60,8	-15,0	-32,7%	
UG 24-Gesundheit	21,3	14,1	-7,2	-33,9%	26,6	3,1	5,9	-20,7	-77,7%	
UG 25-Familie und Jugend	0,4	0,2	-0,2	-47,6%	-0,3	0,0	0,0	+0,3	+107,6%	
UG 31-Wissenschaft und Forschung	265,7	252,1	-13,6	-5,1%	315,0	180,6	183,6	-131,4	-41,7%	
UG 32-Kunst und Kultur	33,5	26,5	-7,1	-21,1%	39,5	-8,4	15,7	-23,8	-60,4%	
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	7,4	8,3	+1,0	+13,3%	10,9	9,6	10,3	-0,6	-5,7%	
UG 40-Wirtschaft	-15,2	-35,5	-20,4	-134,1%	4,8	-1,6	7,6	+2,7	+56,1%	
UG 41-Mobilität	2.366,0	2.525,8	+159,8	+6,8%	2.586,0	2.276,5	2.130,8	-455,2	-17,6%	
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	33,1	49,6	+16,6	+50,1%	31,8	32,2	49,5	+17,8	+55,9%	
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	2,8	0,5	-2,3	-80,7%	3,2	3,1	3,6	+0,3	+10,0%	
UG 45-Bundesvermögen	1.188,5	1.240,5	+52,0	+4,4%	1.406,9	1.277,9	1.433,2	+26,3	+1,9%	
UG 46-Finanzmarktstabilität	12,7	0,7	-12,0	-94,5%	13,3	1,7	0,9	-12,4	-93,6%	
Alle Untergliederungen	3.945,4	4.136,7	+191,3	+4,8%	4.398,8	3.714,9	3.783,1	-615,7	-14,0%	

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Die Liquidität der berichtspflichtigen Unternehmen insgesamt wird sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtern. Der Cashflow aus dem Ergebnis soll laut Vorschau 2022 gegenüber dem Vorjahr um 14,0 % auf 3,8 Mrd. EUR fallen. Allerdings ist dieser Vorschauwert zum 3. Quartal 2022 mit 4,1 Mrd. EUR bereits deutlich überschritten worden, was vor allem auf die ÖBB zurückzuführen ist.

Die höchsten Cashflows aus dem Ergebnis weisen die ÖBB-Holding AG sowie die ASFINAG aus (rd. 55 % des für die Beteiligungsunternehmen insgesamt erwarteten Cashflows aus dem Ergebnis). Bei beiden Unternehmen sollen die Cashflows aus dem Ergebnis 2022 sinken, bei der ASFINAG um rd. 71,4 Mio. EUR und bei der ÖBB-Holding AG um rd. 474,7 Mio. EUR

³ Aufgrund eines Beschlusses zum beschleunigten Abbau des Portfolios wurden sämtliche Forderungen und Wertpapiere mit einer Laufzeit über den 31. Dezember 2023 dem Umlaufvermögen zugeordnet, was zu einem Bewertungsverlust führte.



(insbesondere durch einen Abbau von Verbindlichkeiten). Weitere größere Reduktionen sind bei den Universitäten (gesamt) zu verzeichnen. Die Austro Control hingegen kann den Cashflow aus dem Ergebnis voraussichtlich deutlich steigern. Die Veränderung des Cashflows aus dem Ergebnis korrespondiert beim Großteil der Unternehmen mit der Veränderung des Ergebnisses vor Steuern.

5.2 Personalkennzahlen

5.2.1 Beschäftigte

Die beide nachfolgende Tabelle weist die Beschäftigten auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 6: Entwicklung der Beschäftigten auf Untergliederungsebene

Beschäftigte Untergliederung in VBÄ	Stichtag: 30. September 2022								
	Quartale				Gesamtjahre				
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %
UG 10-Bundeskanzleramt	1.043,4	1.036,2	-7,2	-0,7%	1.018,8	1.082,9	1.039,5	+20,7	+2,0%
UG 11-Inneres	51,9	64,3	+12,3	+23,7%	52,7	64,5	65,7	+13,1	+24,8%
UG 12-Äußeres	258,7	265,9	+7,2	+2,8%	260,6	275,0	275,0	+14,4	+5,5%
UG 13-Justiz	636,0	671,6	+35,6	+5,6%	643,7	740,5	680,0	+36,3	+5,6%
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	200,0	207,4	+7,3	+3,7%	200,6	222,2	222,2	+21,6	+10,8%
UG 18-Fremdenwesen	673,7	950,5	+276,7	+41,1%	709,4	693,4	971,1	+261,7	+36,9%
UG 20-Arbeit	6.086,2	6.078,0	-8,2	-0,1%	6.071,4	6.041,8	6.041,2	-30,2	-0,5%
UG 24-Gesundheit	1.666,4	1.765,8	+99,4	+6,0%	1.682,7	1.828,2	1.772,8	+90,1	+5,4%
UG 25-Familie und Jugend	10,1	9,6	-0,5	-4,9%	9,6	9,6	9,6	0,0	0,0%
UG 31-Wissenschaft und Forschung	42.404,5	43.071,1	+666,5	+1,6%	42.753,1	43.904,0	43.648,5	+895,4	+2,1%
UG 32-Kunst und Kultur	4.165,3	4.320,9	+155,6	+3,7%	4.185,7	4.422,1	4.338,9	+153,2	+3,7%
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	1.709,2	1.795,4	+86,2	+5,0%	1.724,0	1.875,7	1.851,4	+127,4	+7,4%
UG 40-Wirtschaft	803,0	887,4	+84,5	+10,5%	810,9	890,9	916,0	+105,1	+13,0%
UG 41-Mobilität	47.354,2	47.694,4	+340,2	+0,7%	47.400,7	48.893,1	48.154,1	+753,4	+1,6%
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	2.190,6	2.289,2	+98,5	+4,5%	2.166,3	2.266,3	2.237,2	+70,9	+3,3%
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	670,2	701,0	+30,8	+4,6%	677,7	689,7	709,3	+31,6	+4,7%
UG 45-Bundesvermögen	5.656,1	5.745,2	+89,0	+1,6%	5.655,6	5.833,8	5.783,5	+127,9	+2,3%
UG 46-Finanzmarktstabilität	23,8	64,6	+40,8	+171,5%	73,9	68,6	69,0	-5,0	-6,7%
Alle Untergliederungen	115.603,5	117.618,5	+2.015,0	+1,7%	116.097,3	119.802,1	118.784,9	+2.687,6	+2,3%

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Die geplante Aufstockung gegenüber 2021 um mehr als 3.700 VBÄ soll laut Vorschau um rd. 1.000 VBÄ geringer ausfallen, wodurch sich zum Jahresende ein Personalstand von insgesamt rd. 118.800 VBÄ in allen ausgegliederten Einrichtungen ergibt. Der Großteil der Beschäftigten ist mit rd. 41 % der UG 41-Mobilität (insbesondere ÖBB-Holding AG) und mit rd. 37 % der UG 31-Wissenschaft und Forschung (insbesondere Universitäten) zugeordnet. Diese beiden Bereiche weisen auch die größten Veränderungen zum Vorjahr auf. So soll das Personal in der UG 31 vor allem bei den Universitäten um rd. 895 VBÄ steigen, vor allem aufgrund gestiegener Mittel aus den Leistungsvereinbarungen aber auch bei den Drittmitteln. Die ÖBB-Holding AG wird den Personalstand voraussichtlich um 572 VBÄ erhöhen. Zu weiteren Anstiegen wird es bei der BBU-GmbH (+262 VBÄ) aufgrund des Personalbedarfs durch die Ukraine-Krise bzw. bei der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) durch vermehrte Aufträge einschließlich der Digitalisierungsoffensive (+174 VBÄ) kommen. Den größten



Rückgang bei Beschäftigten verzeichnet 2022 voraussichtlich die Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (-191 VBÄ) durch die deutliche Reduktion des Personals für Test- und Impfstraßen.

5.2.2 Personalaufwand

Die nachfolgende Tabelle weist den Personalaufwand auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 7: Entwicklung des Personalaufwandes auf Untergliederungsebene

Personalaufwand Untergliederung	Stichtag: 30. September 2022									
	Quartale				Gesamtjahre					
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %	
UG 10-Bundeskanzleramt	55,8	56,0	+0,2	+0,3%	74,5	78,8	77,0	+2,5	+3,3%	
UG 11-Inneres	2,1	2,7	+0,6	+30,5%	2,8	3,6	3,5	+0,7	+26,9%	
UG 12-Außeres	11,5	12,4	+0,9	+7,7%	16,0	16,8	16,8	+0,9	+5,6%	
UG 13-Justiz	32,1	34,8	+2,7	+8,3%	43,9	53,2	47,8	+3,9	+8,9%	
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	6,6	8,2	+1,5	+23,0%	9,7	11,7	11,7	+2,0	+20,8%	
UG 18-Fremdenwesen	26,8	38,2	+11,4	+42,4%	39,4	39,5	53,4	+14,0	+35,4%	
UG 20-Arbeit	296,8	323,8	+27,0	+9,1%	417,0	445,0	445,0	+28,0	+6,7%	
UG 24-Gesundheit	101,9	106,8	+4,8	+4,7%	135,2	145,0	146,9	+11,7	+8,7%	
UG 25-Familie und Jugend	0,5	0,5	0,0	+1,1%	0,7	0,7	0,7	0,0	+1,2%	
UG 31-Wissenschaft und Forschung	2.473,9	2.570,8	+96,9	+3,9%	3.355,8	3.503,3	3.485,7	+129,8	+3,9%	
UG 32-Kunst und Kultur	246,3	274,7	+28,5	+11,6%	276,5	315,9	309,1	+32,6	+11,8%	
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	113,6	123,0	+9,4	+8,3%	154,1	171,2	168,2	+14,0	+9,1%	
UG 40-Wirtschaft	37,5	43,8	+6,3	+16,8%	51,0	61,6	62,9	+11,9	+23,4%	
UG 41-Mobilität	2.354,6	2.495,2	+140,6	+6,0%	3.182,4	3.323,7	3.367,1	+184,8	+5,8%	
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	113,3	123,4	+10,0	+8,9%	160,1	168,2	168,6	+8,5	+5,3%	
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	41,4	46,3	+4,9	+12,0%	58,5	60,0	62,1	+3,6	+6,1%	
UG 45-Bundesvermögen	413,5	437,5	+24,0	+5,8%	698,9	621,7	616,7	-82,2	-11,8%	
UG 46-Finanzmarktstabilität	3,5	-1,4	-4,9	-139,1%	4,2	-1,5	-1,2	-5,4	-129,3%	
Alle Untergliederungen	6.331,8	6.696,6	+364,8	+5,8%	8.680,6	9.018,6	9.042,0	+361,4	+4,2%	

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Laut Vorschau 2022 soll der kumulierte Personalaufwand aller Ausgliederungen und Beteiligungen im Gesamtjahr 9,0 Mrd. EUR betragen und damit gegenüber 2021 um 361,4 Mio. EUR bzw. 4,2 % steigen. Im Vergleich zum Planwert für 2022 soll der Personalaufwand weitgehend unverändert bleiben. Die stärksten Anstiege beim Personalaufwand in absoluten Werten weisen die Universitäten, die ÖBB-Holding AG und in geringerem Ausmaß die Austro Control, das AMS sowie die Bundestheater auf. Bei ÖBB-Holding AG, Austro Control und den Bundestheatern ist der Anstieg auf den personalkostendämpfenden Effekt der Kurzarbeit im Jahr 2021 zurückzuführen, der 2022 entfiel. Bei den Universitäten erfolgten Erhöhungen des Personalstands und beim AMS wurde der vorgesehene Abbau von Planstellen gestoppt.



5.2.3 Personalaufwand je Mitarbeiter:in

Die nachfolgende Tabelle weist den Personalaufwand je Mitarbeiter:in auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 8: Entwicklung des Personalaufwand je Mitarbeiter:in auf Untergliederungsebene

Personalaufwand je Mitarbeiter:in <i>in Tsd. EUR</i>	Stichtag: 30. September 2022								
	Quartale				Gesamtjahre				
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %
UG 10-Bundeskanzleramt	53,5	54,0	+0,6	+1,0%	73,2	72,8	74,1	+0,9	+1,3%
UG 11-Inneres	39,6	41,7	+2,2	+5,5%	52,5	55,3	53,3	+0,9	+1,6%
UG 12-Außeres	44,5	46,7	+2,1	+4,8%	61,2	61,1	61,2	0,0	0,0%
UG 13-Justiz	50,5	51,8	+1,3	+2,6%	68,2	71,8	70,3	+2,1	+3,0%
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	33,2	39,3	+6,2	+18,7%	48,3	52,6	52,6	+4,4	+9,1%
UG 18-Fremdenwesen	39,8	40,1	+0,4	+1,0%	55,6	57,0	55,0	-0,6	-1,1%
UG 20-Arbeit	48,8	53,3	+4,5	+9,2%	68,7	73,7	73,7	+5,0	+7,2%
UG 24-Gesundheit	61,2	60,5	-0,7	-1,2%	80,3	79,3	82,9	+2,5	+3,1%
UG 25-Familie und Jugend	52,5	55,8	+3,3	+6,3%	76,4	77,4	77,4	+0,9	+1,2%
UG 31-Wissenschaft und Forschung	58,3	59,7	+1,3	+2,3%	78,5	79,8	79,9	+1,4	+1,7%
UG 32-Kunst und Kultur	59,1	63,6	+4,5	+7,5%	66,1	71,4	71,2	+5,2	+7,9%
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	66,5	68,5	+2,0	+3,1%	89,4	91,3	90,8	+1,4	+1,6%
UG 40-Wirtschaft	46,7	49,3	+2,6	+5,6%	62,9	69,2	68,7	+5,8	+9,2%
UG 41-Mobilität	49,7	52,3	+2,6	+5,2%	67,1	68,0	69,9	+2,8	+4,2%
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	51,7	53,9	+2,2	+4,2%	73,9	74,2	75,3	+1,5	+2,0%
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	61,7	66,0	+4,3	+7,0%	86,3	87,0	87,5	+1,2	+1,4%
UG 45-Bundesvermögen	73,1	76,2	+3,1	+4,2%	123,6	106,6	106,6	-16,9	-13,7%
UG 46-Finanzmarktstabilität	147,0	-21,2	-168,1	-114,4%	56,6	-21,7	-17,7	-74,3	-131,4%
Alle Untergliederungen	54,8	56,9	+2,1	+3,9%	74,8	75,3	76,1	+1,3	+1,8%

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Der Personalaufwand je Mitarbeiter:in soll von 74,8 Tsd. EUR im Jahr 2021 auf 76,1 Tsd. EUR im Jahr 2022 steigen (+1,8 %). Die Aussagekraft dieser Kennzahl im Unternehmensvergleich ist aufgrund unterschiedlicher Berechnungsvarianten (wie etwa der Abzug von Mitteln aus der Kurzarbeit oder die Behandlung von unternehmensspezifischen Pensionsbeiträgen) eingeschränkt, weshalb von einer unternehmensspezifischen Darstellung in der Analyse abgesehen wird.

6 Kennzahlenentwicklung im Finanzcontrolling

Die nachfolgende Tabelle gibt einen aggregierten Überblick über die Gesamtergebnisse des Finanzcontrollings:

Tabelle 9: Ergebnisse des Finanzcontrolling

Beteiligungs- und Finanzcontrolling (Gesamt)		Stichtag: 30. September 2022								
Bezeichnung		Quartale				Gesamtjahre				
		2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %
FINANZCONTROLLING										
Auszahlungen Bund	<i>in Mio. EUR</i>	16.464,0	14.114,7	-2.349,3	-14,3%	22.311,2	19.523,2	19.714,8	-2.596,4	-11,6%
Einzahlungen Bund	<i>in Mio. EUR</i>	1.588,6	1.657,6	+69,0	+4,3%	1.912,0	1.591,2	1.932,2	+20,2	+1,1%
Haftungen Bund	<i>in Mio. EUR</i>	30.100,5	28.299,7	-1.800,8	-6,0%	30.469,5	27.228,2	27.333,6	-3.135,9	-10,3%

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.



6.1 Auszahlungen Bund

Die nachfolgende Tabelle weist die Auszahlungen des Bundes auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 10: Entwicklung der Auszahlungen des Bundes auf Untergliederungsebene

Auszahlungen Bund <i>in Mio. EUR</i>	Stichtag: 30. September 2022									
	Quartale				Gesamtjahre					
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %	
UG 10-Bundeskanzleramt	50,1	53,3	+3,2	+6,4%	78,9	67,8	69,3	-9,5	-12,1%	
UG 11-Inneres	4,5	5,1	+0,6	+14,6%	4,5	5,1	5,1	+0,7	+15,5%	
UG 12-Außeres	83,6	146,8	+63,2	+75,6%	177,0	129,5	214,1	+37,1	+20,9%	
UG 13-Justiz	32,2	40,3	+8,1	+25,0%	44,5	59,3	60,9	+16,4	+36,8%	
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	101,0	107,1	+6,1	+6,1%	143,1	108,9	108,9	-34,2	-23,9%	
UG 18-Fremdenwesen	52,5	98,6	+46,1	+87,8%	89,9	80,0	154,2	+64,3	+71,5%	
UG 20-Arbeit	441,6	466,7	+25,1	+5,7%	589,4	622,9	622,9	+33,5	+5,7%	
UG 24-Gesundheit	117,6	129,1	+11,5	+9,8%	170,0	146,6	163,9	-6,0	-3,5%	
UG 25-Familie und Jugend	2,3	2,4	+0,1	+6,2%	3,1	3,1	3,1	0,0	0,0%	
UG 31-Wissenschaft und Forschung	3.178,4	3.491,8	+313,4	+9,9%	4.218,9	4.340,6	4.350,7	+131,9	+3,1%	
UG 32-Kunst und Kultur	311,7	305,1	-6,6	-2,1%	375,6	329,6	358,1	-17,5	-4,7%	
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	173,7	218,3	+44,6	+25,7%	252,7	262,9	267,9	+15,2	+6,0%	
UG 40-Wirtschaft	17,1	65,2	+48,2	+281,9%	51,8	287,2	140,7	+88,9	+171,6%	
UG 41-Mobilität	5.733,3	5.421,7	-311,6	-5,4%	6.682,7	6.450,8	6.507,7	-175,0	-2,6%	
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	81,3	84,4	+3,1	+3,8%	107,4	105,8	110,4	+3,0	+2,8%	
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	34,0	47,2	+13,2	+38,9%	70,5	70,2	78,7	+8,2	+11,7%	
UG 45-Bundesvermögen	6.048,8	3.431,3	-2.617,5	-43,3%	9.250,6	6.452,9	6.497,5	-2.753,1	-29,8%	
UG 46-Finanzmarktstabilität	0,5	0,3	-0,2	-35,3%	0,7	0,0	0,5	-0,2	-24,0%	
Alle Untergliederungen	16.464,0	14.114,7	-2.349,3	-14,3%	22.311,2	19.523,2	19.714,8	-2.596,4	-11,6%	

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Laut Vorschau sollen die Auszahlungen an die Beteiligungsunternehmen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,6 Mrd. EUR (-11,6 %) auf rd. 19,7 Mrd. EUR sinken. Die Reduktion gegenüber 2021 ist im Wesentlichen auf die UG 45-Bundesvermögen (v. a. -2,8 Mrd. EUR für die COFAG) und in deutlich geringerem Ausmaß auf die UG 41-Mobilität zurückzuführen (-175,0 Mio. EUR, wobei die Rückgänge vor allem aus der ÖBB-Holding AG und der ASFINAG⁴ resultieren, denen höhere Auszahlungen bei der SCHIG mbH gegenüberstehen). Zuwächse verzeichnen die UG 40-Wirtschaft (+88,9 Mio. EUR, vor allem bei der awS) sowie die UG 31-Wissenschaft und Forschung (+131,9 Mio. EUR, vor allem für Globalbudgetmittel der Universitäten).

Die Auszahlungen des Bundes werden zwischen den einzelnen Unternehmen unterschiedlich erfasst und dargestellt. So werden z. B. bei der COFAG sämtliche Auszahlungen des Bundes, also auch jene die für Förderungen an Unternehmen geleistet werden, ausgewiesen. Bei der Agrarmarkt Austria (AMA) hingegen werden nur die administrativen Zahlungen des Bundes, nicht jedoch die Förderungen, die die AMA an Landwirt:innen und Unternehmen gewährt, aufgenommen. Die Gründe für die unterschiedliche Behandlung lässt sich aus den Ausführungen nicht unmittelbar ableiten. Eine Vereinheitlichung der Erfassung sollte überlegt werden.

⁴ Diese resultieren aus einer Zwischenfinanzierung durch die ÖBFA im Jahr 2021.



Informationen über die Auszahlungen des Bundes aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an Ausgliederungs- und Beteiligungsunternehmen und über die von diesen Unternehmen in Anspruch genommene Steuerstundungen und -herabsetzungen sowie über die Inanspruchnahme der Kurzarbeit werden in diesem Quartalsbericht nicht mehr bereitgestellt.

6.2 Einzahlungen Bund

Die nachfolgende Tabelle weist die Einzahlungen des Bundes auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 11: Entwicklung der Einzahlungen des Bundes auf Untergliederungsebene

Einzahlungen Bund Untergliederung <i>in Mio. EUR</i>	Stichtag: 30. September 2022								
	Quartale				Gesamtjahre				
	2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %
UG 10-Bundeskanzleramt	5,1	4,5	-0,6	-11,6%	6,6	6,6	6,0	-0,6	-8,5%
UG 11-Inneres	0,1	0,1	0,0	+5,4%	0,2	0,2	0,2	0,0	+7,3%
UG 12-Außeres	0,1	0,1	0,0	-10,7%	0,2	0,2	0,2	0,0	-0,5%
UG 13-Justiz	0,0	3,3	+3,3	-	0,1	0,2	3,4	+3,4	+6.700,5%
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,1	-0,1	-42,8%	0,1	0,1	0,1	0,0	-25,5%
UG 18-Fremdenwesen	3,1	2,7	-0,5	-15,4%	3,5	3,7	3,7	+0,3	+7,6%
UG 20-Arbeit	2,8	2,5	-0,3	-9,8%	3,8	3,4	3,4	-0,5	-12,2%
UG 24-Gesundheit	15,4	13,9	-1,5	-9,8%	20,0	18,3	18,3	-1,6	-8,2%
UG 25-Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%
UG 31-Wissenschaft und Forschung	335,2	323,0	-12,2	-3,6%	435,9	422,1	422,3	-13,6	-3,1%
UG 32-Kunst und Kultur	22,4	21,8	-0,7	-3,0%	25,9	26,8	25,2	-0,7	-2,7%
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	2,1	1,7	-0,3	-16,0%	2,5	2,4	2,4	-0,1	-4,4%
UG 40-Wirtschaft	17,9	1,7	-16,2	-90,7%	18,5	2,0	2,2	-16,3	-88,0%
UG 41-Mobilität	576,4	577,6	+1,2	+0,2%	740,1	435,0	695,0	-45,1	-6,1%
UG 42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	10,6	28,1	+17,5	+165,4%	13,7	19,6	32,4	+18,7	+136,9%
UG 43-Klima, Umwelt und Energie	3,2	3,2	0,0	+0,3%	4,4	4,3	4,2	-0,2	-4,6%
UG 45-Bundesvermögen	590,6	669,9	+79,3	+13,4%	604,5	615,0	681,2	+76,7	+12,7%
UG 46-Finanzmarktstabilität	3,3	3,2	-0,1	-2,9%	32,1	31,4	32,0	-0,1	-0,3%
Alle Untergliederungen	1.588,6	1.657,6	+69,0	+4,3%	1.912,0	1.591,2	1.932,2	+20,2	+1,1%

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Die Einzahlungen der berichtspflichtigen Unternehmen an den Bund erhöhen sich laut Vorschau für 2022 voraussichtlich leicht auf 1,93 Mrd. EUR. Im Jahr 2021 betragen sie 1,91 Mrd. EUR. Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich in der UG 45-Bundesvermögen durch höhere Dividenden der ÖBAG bzw. eine höhere Gewinnabfuhr der OeNB, die das Finanzjahr 2021 betreffen und 2022 vereinnahmt werden. Die positive Abweichung der Vorschau zum Plan bei den Einzahlungen erklärt sich vor allem dadurch, dass für die ASFINAG keine Dividendenzahlung in die Planung für das Jahr 2022 aufgenommen wurde.



6.3 Haftungen Bund

Die nachfolgende Tabelle weist die Haftungen auf Untergliederungsebene aus:

Tabelle 12: Entwicklung der Haftungen des Bundes auf Untergliederungsebene

Haftungen Bund	Stichtag: 30. September 2022									
	Untergliederung <i>in Mio. EUR</i>	Quartale				Gesamtjahre				
		2021 (1.-3. Qu)	2022 (1.-3. Qu)	Diff. abs.	Diff. in %	2021	2022 (Plan)	2022 (Vorschau)	Diff. VS zu 2021	in %
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	82,1	79,8	-2,3	-2,8%	77,3	83,0	80,0	+2,7	+3,4%	
UG 40-Wirtschaft	4.497,6	3.867,9	-629,7	-14,0%	4.229,2	4.076,0	4.020,0	-209,2	-4,9%	
UG 41-Mobilität	20.331,7	17.981,4	-2.350,3	-11,6%	19.919,3	17.825,5	17.863,0	-2.056,3	-10,3%	
UG 45-Bundesvermögen	5.189,1	5.370,7	+181,6	+3,5%	5.243,7	5.243,7	5.370,7	+126,9	+2,4%	
UG 46-Finanzmarktstabilität	0,0	1.000,0	+1.000,0	+100,0%	1.000,0	0,0	0,0	-1.000,0	-100,0%	
Alle Untergliederungen	30.100,5	28.299,7	-1.800,8	-6,0%	30.469,5	27.228,2	27.333,6	-3.135,9	-10,3%	

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2022.

Die Haftungen des Bundes für die berichtspflichtigen Unternehmen zum Stichtag 30. September 2022 betragen 28,3 Mrd. EUR. In der Vorschau für das Gesamtjahr werden Haftungen des Bundes iHv 27,3 Mrd. EUR ausgewiesen, dies bedeutet einen Abbau von 3,1 Mrd. EUR gegenüber 2021. Von einem Abbau der Haftungen iHv 1,0 Mrd. EUR bzw. 1,7 Mrd. EUR bis Jahresende wird in der UG 46-Finanzmarktstabilität bei der HETA (Auslaufen der behafteten nachrangigen Anleihe im Jahr 2022) und in der UG 41-Mobilität bei der ÖBB-Holding AG (Tilgung von EUROFIMA-Anleihen) ausgegangen. Die Haftungen der ASFINAG (UG 41-Mobilität) werden voraussichtlich um 0,4 Mrd. EUR und jene der aws (UG 40-Wirtschaft) um 0,2 Mrd. EUR verringert werden.

7 Weiterentwicklung des Berichtswesens

7.1 Derzeitige Berichtspflichten an den Nationalrat

Eine Berichterstattung über die Beteiligungen des Bundes an den Nationalrat erfolgt in mehreren Berichtsformaten, die einen unterschiedlichen Unternehmenskreis miteinbeziehen und sich hinsichtlich Inhalt und Umfang der Berichterstattung unterscheiden.

Für die Berichterstattung gemäß § 67 Abs. 4 BHG über die **Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling** sind im BHG keine detaillierten inhaltlichen Vorgaben festgelegt. Das BMF stellt darin neun ausgewählte und für alle Unternehmen idente Kennzahlen aus dem Beteiligungs- und Risikocontrolling (sieben standardisierte Unternehmenskennzahlen sowie zwei Kennzahlen zum Risikocontrolling) und drei Kennzahlen aus dem Finanzcontrolling (Summenwerte für Ein- und Auszahlungen aus dem Bundesbudget sowie Angaben zu den Haftungen) zur Verfügung. Den Schwerpunkt bildet dabei die Berichterstattung auf Einzelunternehmensebene für das laufende Geschäftsjahr und die Gegenüberstellung mit den Ergebnissen des Vorjahres.



Weiters sieht das BHG 2013 einen Bericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG über die Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes⁵ vor („**Beteiligungsbericht**“), der dem Nationalrat im Zuge der Budgetberatungen vorzulegen ist. Die im Beteiligungsbericht 2023 abgebildeten Unternehmenskennzahlen gehen über jene im Beteiligungscontrolling hinaus und sind für analytische Zwecke aussagekräftiger, beinhalten aber keine Vorschau der Bilanzkennzahlen für das laufende und folgende Budgetjahr. Es werden die veranschlagten Ein- und Auszahlungen für das Budgetjahr 2023 im Detail dargestellt.

Im **Bundesrechnungsabschluss** (BRA) werden die Bundesbeteiligungen für die Erstellung der Bundesbilanz nach der anteiligen Eigenkapitalmethode bewertet. Weiters werden die Abschlussrechnungen der öffentlichen Einrichtungen, die mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet sind und die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die dazu von Organen des Bundes bestellt wurden, veröffentlicht (55 im BRA 2021). Manche dieser Einrichtungen (z. B. die AMA) sind auch vom Beteiligungs- und Finanzcontrollingbericht umfasst.

7.2 Straffung und Fokussierung der Berichtsgestaltung

Die methodischen Empfehlungen des Budgetdienstes zur Weiterentwicklung wurden erst teilweise umgesetzt. Es sind weiterhin umfangreiche Verbesserungspotentiale erkennbar und das BMF sollte eine verstärkte Qualitätssicherung durchführen. Die wesentlichen Empfehlungen des Budgetdienstes und des Rechnungshofes (RH) werden in den folgenden Punkten näher ausgeführt.

- Gegenüber dem Vorbericht hat sich der Umfang des Berichts über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling deutlich auf rd. 450 Seiten reduziert. Dennoch besteht weiteres Straffungspotential durch eine noch stärkere Konzentration auf die wesentlichen und relevanten Sachverhalte bei den jeweiligen Beteiligungen.
- Die derzeit dem Nationalrat übermittelten Kennzahlen ermöglichen keine Analyse der Finanzierungsstruktur, weil Informationen über die Verschuldung fehlen. Die Kennzahlen des Unternehmensreorganisationsgesetzes (Verschuldungsgrad, Eigenmittelquote, fiktive Schuldentilgungsdauer) würden Schlüsse zulassen, ob Reorganisationsbedarf vorliegt und diesbezüglich eine Notwendigkeit für Bundeszuschüsse besteht.

⁵ Bericht über Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, sowie über Rechtsträger gemäß § 67 Abs. 1 Z 2 BHG (einschließlich der Universitäten).



- Die Umsatzkennzahlen sollten nach Umsätzen mit Dritten (z. B. Benutzungsentgelte, Eintrittsgebühren) und Umsätzen aus Leistungen des Bundes getrennt und einheitlich erfasst werden.
- Neben den standardisierten finanziellen Unternehmenskennzahlen sollten steuerungsrelevante unternehmensspezifische (nicht-finanzielle) Erfolgskennzahlen (z. B. beförderte Personen, Kartenerlöse, Studienabschlüsse, eingeworbene Forschungsmittel etc.) berichtet werden.
- Die Ausführungen zum Risikocontrolling sollten aussagekräftiger gestaltet und nach einer einheitlich angewandten Methodik eine nachvollziehbare Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten (einschließlich Eintrittswahrscheinlichkeit und maximaler Risikowert). Der Risikowert sollte einer Plausibilitäts- und Vollständigkeitsanalyse durch das BMF unterzogen werden.
- Neben organisatorischen Gesichtspunkten sollten auch andere Kriterien für Analyse-zwecke herangezogen werden. Eine Darstellung nach Wirtschaftssektoren ermöglicht beispielsweise eine Analyse der Maastricht-Wirksamkeit der Unternehmensergebnisse. Die Unternehmen könnten nach bestimmten inhaltlichen Kriterien (z. B. Politikbereiche) zusammengefasst oder anhand ausgewählter Kennzahlen (z. B. Unternehmen mit Gewinnausschüttungen, Unternehmen mit hohen Investitionen) analysiert werden.
- Die Stichtage der Berichtsvorlagen sollten optimiert und inhaltlich mit anderen Berichten (z. B. Monatsberichte zum Budgetvollzug, Berichte über Mittelverwendungsüberschreitungen) stärker abgestimmt werden.

Der RH hat das Beteiligungs- und Finanzcontrolling im Rahmen seiner Prüfung zu den Unternehmen des Bundes ([Reihe Bund 2020/12](#)) geprüft und Verbesserungspotentiale aufgezeigt. Dies betrifft folgende Aspekte:

- **Datenqualität:** Der RH wies ebenfalls darauf hin, dass bei einigen berichtspflichtigen Unternehmen zu berichtende Daten fehlten oder die Daten unvollständig waren. In den Berichten über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling wichen in Einzelfällen die Ist-Jahreswerte von den veröffentlichten Jahresabschlüssen der Unternehmen ab, was teilweise daran lag, dass zum Berichtsstichtag die endgültigen und geprüften Daten nicht vorlagen. Gleichzeitig merkte der RH aber auch an, dass systematische Plausibilitätsprüfungen nicht erfolgten.



- **Umfang der Berichterstattung:**
 - Die **indirekten Beteiligungen** des Bundes waren größtenteils nicht in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen, obwohl weder das BHG 2013 noch die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung eine Ausnahme dafür vorsahen. Das BMF erachtete dies als unzweckmäßig, wenn bereits der Konzernabschluss in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen werden würde.
 - **Stiftungen** und **Fonds** des öffentlichen Rechts, wie z. B. der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung oder der Klima- und Energiefonds, waren ebenfalls nicht inkludiert.
- **Berichtsstichtag:** Der RH erachtete die Stichtage 31. März und 30. September für die Unternehmenssteuerung als unzweckmäßig. Im ersten Quartal lägen noch zu wenige gesicherte Informationen für die Ganzjahresvorschau vor, zum dritten Quartal bestünde die Gefahr, dass notwendige Steuerungsmaßnahmen nicht mehr rechtzeitig wirken würden, um die Jahresvorgaben erreichen zu können.
- **Differenzierung des Berichtswesens nach Unternehmenstypen:** Der RH kritisierte ebenfalls, dass unternehmensspezifische Kennzahlen fehlen und ausgegliederte Rechtsträger, Rechtsträger mit gemeinnützigen Zielen ohne Gewinnabsicht und am Markt tätige Unternehmen nach der gleichen Methodik beurteilt und berichtet würden.



Abkürzungsverzeichnis

ABBAG	Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
Abs.	Absatz
ADA	Austrian Development Agency
AMA	Agrarmarkt Austria
AMS	Arbeitsmarktservice
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft
Austro Control	Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft
BBU-GmbH	Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BRZ	Bundesrechenzentrum GmbH
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes
EUR	Euro
iHv	in Höhe von
Mio.	Million(en)
Mrd.	Milliarde(n)
ÖBAG	Österreichische Beteiligungs AG
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
Pkt.	Punkt
rd.	rund
RH	Rechnungshof
SCHIG mbH	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH
u. a.	unter anderem



UG	Untergliederung(en)
v. a.	vor allem
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent(e)
z. B.	zum Beispiel



Tabellen- und Grafikverzeichnis

Table

Tabelle 1:	Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2022	8
Tabelle 2:	Entwicklung der Eigenmittel auf Untergliederungsebene.....	15
Tabelle 3:	Entwicklung der Umsatzerlöse auf Untergliederungsebene	16
Tabelle 4:	Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern auf Untergliederungsebene.....	17
Tabelle 5:	Entwicklung des Cashflows aus dem Ergebnis auf Untergliederungsebene.....	18
Tabelle 6:	Entwicklung der Beschäftigten auf Untergliederungsebene.....	19
Tabelle 7:	Entwicklung des Personalaufwandes auf Untergliederungsebene	20
Tabelle 8:	Entwicklung des Personalaufwand je Mitarbeiter:in auf Untergliederungsebene.....	21
Tabelle 9:	Ergebnisse des Finanzcontrolling	21
Tabelle 10:	Entwicklung der Auszahlungen des Bundes auf Untergliederungsebene	22
Tabelle 11:	Entwicklung der Einzahlungen des Bundes auf Untergliederungsebene	23
Tabelle 12:	Entwicklung der Haftungen des Bundes auf Untergliederungsebene	24

Graphic

Grafik 1:	Entwicklung der Unternehmenskennzahlen gemäß Jahresvorschau 2022.....	8
Grafik 2:	Stand der Unternehmenskennzahlen zum 30. September 2022	10
Grafik 3:	Entwicklung der Finanzcontrolling-Kennzahlen gemäß Jahresvorschau 2022.....	11
Grafik 4:	Stand der Finanzcontrolling-Kennzahlen des Bundes zum 30. September 2022	12